

Medienmitteilung 11.03.2008

## «think outside the box» – Kulturmagazin TheTitle. – Die Themen im März: Gratwanderung, Abgesang und Liebeserklärung

**www.the-title.com bietet jeden Monat eine sorgfältig ausgesuchte Auswahl an kulturellen Inhalten, die immer etwas mehr wollen, als bloss zu unterhalten. Zu diesen Themen gehören im März: «Krautrock», «No Country For Old Men», «Le Scaphandre et le Papillon», «Ein Kirschbaum am Pazifischen Ozean», «Adolf Wölfli» und «Die Wohlgesinnten». Die Interviews sind fester Bestandteil des Magazins: Diesen Monat: Nick Cave, Get Well Soon und Derek Jarman (von 1985).**

TT. Kultur fordert heraus. Immer wieder. Wir stossen auf Ungesehenes, Ungehörtes, Ungelesenes. Die Konfrontation lässt uns nachdenken, mitfühlen, jubeln oder die Hände werfen. Die Welt erfahren. Immer wieder aufs Neue staunen oder sich ärgern. Die Perspektive ändern, über den Nasenspitz hinausdenken oder wie es im englischen so schön heisst: «think outside the box». «Wir wollen Türöffner sein und keine Gralshüter», schreibt TheTitle.-Chefredaktor Rudolf Amstutz im Editorial. «Weil Kultur nur lebt, wenn sie gelesen, gehört oder gesehen wird. Kurz: wenn sie immer wieder neu entdeckt wird».

Der Krautrock aus der Blütezeit zwischen 1968 und 1975 wirkt nicht wie das nostalgische Abbild eines Lebensgefühls, sondern bietet noch immer eine abenteuerliche Hörerfahrung. TheTitle. lässt 40 Jahre Krautrock-Geschichte in seinem Dossier Revue passieren, zeigt auf, wo er überall Spuren hinterlassen hat und gibt eine Übersicht von 20 Alben für den Einstieg. Als Kern dieser deutschen Szene erhalten die Gruppe Amon Düül und der Berliner Musiker Lutz «Lüül» Ulbrich je ein eigenes Kapitel.

Neben Berichten, Hintergründen und Gedanken zu aktuellen kulturellen Themen gehören Interviews zum festen Konzept der Kulturberichterstattung. Nur ein Jahr nach seinem Grinderman-Projekt – TheTitle. berichtete –, präsentiert Nick Cave mit «Dig, Lazarus, Dig!!!» ein neues Album mit The Bad Seeds. Im Gespräch mit TheTitle. spricht der australische Songschreiber über die Band seines Lebens, den mörderischen Blick des Boulevards, seinen Zorn auf die Religion, Houdini, Monroe und die Schattenseiten der männlichen Begierde.

«Meine Musik soll Hoffnung geben und Besserung versprechen», wünscht sich Konstantin Gropper, der hinter der Band Get Well Soon steht. Auf seinem Album «Rest Now, Weary Head! You Will Get Well Soon» betreibt der Absolvent der Popakademie Mannheim einen stilistisch schier uferlosen Brückenbau. TheTitle. hat sich mit dem Deutschen über sein klangliches Universum unterhalten.

Die Rubrik «wiedergehört» gehört Public Enemy. Die Wahlkampfzentrale in der Rubrik «360°» analysiert die im US-Wahlkampf momentan herrschende «kitchen sink»-Politik.

Der Abgesang auf den amerikanischen Mythos im Kino geht weiter. TheTitle behandelt den Oscar-gekrönten «No Country For Old Men», die meisterhafte Verfilmung des Romans von Cormac McCarthy durch die Gebrüder Coen, und «Le Scaphandre et le Papillon» von Julian Schnabel nach der gleichnamigen Vorlage von Jean-Dominique Bauby.

Der Maler, Bildhauer, Filmer, Schriftsteller und Gärtner Derek Jarman verstarb vor vierzehn Jahren. Kurze Zeit später kam Tony Blair an die Macht – und damit verblasste ironischerweise auch der Ruf eines schillernden Kritikers der Ideologie von Margaret Thatcher. Ein neuer Film von Isaac Julien und eine ebenfalls von Julien kuratierte Ausstellung seiner Werke in London sollen Jarmans Arbeiten einem neuen Publikum ans Herz legen.

Jonathan Littells «Die Wohlgesinnten» und Jörg Steiners «Ein Kirschbaum am Pazifischen Ozean» sind die beiden Themen in der Rubrik «Literatur». Der Bieler Autor Jörg Steiner verzaubert den Leser. Er beobachtet aus dem Stillen heraus. Weil das Nichtgesagte einmal mehr lauter spricht als das Gesagte.

Um den Roman des jüdischen Autors Jonathan Littell dagegen ist eine Polemik entbrannt. Es wird darüber gestritten, ob die fiktiven Aufzeichnungen des SS-Offiziers Max Aue unter dem Titel «Die Wohlgesinnten» ein legitimes Mittel darstellen, um den Horror des Nationalsozialismus zu schildern. «Die Wohlgesinnten» ist ein 1400 Seiten starkes Buch voller Abscheulichkeiten, grausam exakt in allen Details und trotzdem: es ist – trotz aller Kritik – ein grosses, ein wichtiges Buch.

In der Rubrik Kunst gibt TheTitle. Einblick in das Universum des so genannten «Aussenseiter»-Künstlers Adolf Wölfli, Künstler, Komponist und Dichter, der nach schwerer Jugend die letzten 35 Jahre seines 66-jährigen Lebens in der Irrenanstalt Waldau bei Bern verbrachte und daselbst als schizophran diagnostiziert ein vielschichtiges Werk ohne gleichen schuf. Das Kunstmuseum Bern zeigt Wölfli's obsessives Gesamtwerk. Und eine Ausstellung in der Hayward Gallery in London heisst «Laughing In A Foreign Language» und geht der Frage nach, wie die Kunst im Zeitalter der globalen Instant-Kommunikation mit Humor umgeht.

In der Rubrik Comic erläutert TheTitle. anhand eines Porträts des französischen Comic-Autors Christophe Blain den Western-Comic.

Die bei den Lesern beliebten Title.-Kolumnen von Hanspeter Künzler (London), Markus Schneider (Berlin) und Ernst Molden (Wien), der seine Kolumne erneut vertont hat, sind fester Bestandteil auch in der zwölften Ausgabe von TheTitle.

www.the-title.com existiert seit Ende Januar 2007. Das Magazin, das sich im Untertitel «das kulturelle Überformat» nennt, steht für hohe kulturelle und journalistische Qualität und setzt mit Tiefgang einen Kontrapunkt zum Trend der Schnelllebigkeit und des oberflächlichen Kurzfutters in der Medienwelt. Die nächste Ausgabe erscheint am 3. April 2008.